

Genesis 11, 1-9

Die ganze Erde hatte eine Sprache und ein und dieselben Worte. Als sie ostwärts aufbrachen, fanden sie eine Ebene im Land Schinar und siedelten sich dort an. Sie sagten zueinander: Auf, formen wir Lehmziegel und brennen wir sie zu Backsteinen. So dienten ihnen gebrannte Ziegel als Steine und Erdpech als Mörtel. Dann sagten sie: Auf, bauen wir uns eine Stadt und einen Turm mit einer Spitze bis in den Himmel! So wollen wir uns einen Namen machen, damit wir uns nicht über die ganze Erde zerstreuen. Da stieg der HERR herab, um sich Stadt und Turm anzusehen, die die Menschenkinder bauten. Und der HERR sprach: Siehe, ein Volk sind sie und eine Sprache haben sie alle. Und das ist erst der Anfang ihres Tuns. Jetzt wird ihnen nichts mehr unerreichbar sein, wenn sie es sich zu tun vornehmen. Auf, steigen wir hinab und verwirren wir dort ihre Sprache, sodass keiner mehr die Sprache des anderen versteht. Der HERR zerstreute sie von dort aus über die ganze Erde und sie hörten auf, an der Stadt zu bauen. Darum gab man der Stadt den Namen Babel, Wirrsal, denn dort hat der HERR die Sprache der ganzen Erde verwirrt und von dort aus hat er die Menschen über die ganze Erde zerstreut.

ዘፍጥረት 11, 1-9

ምድሪ ብዘላ ብሓደ ቋንቋን ብሓደ ንግግርን ነበረት። ኩነ ድማ፡ ንምብራቕ ኣቢሎም ምስ ተጓዕዙ፡ ኣብ ምድሪ ሲነኣር ጎልጎል ረኸቡ፡ ኣብኡ ድማ ተቐመጡ። ንሓድሕዶም ድማ፤ ክላ ግዳ፡ ጡብ ንስራሕ እሞ ብሓዊ ንድፈኖ፡ ተባሃሁ፡ እሞ ጡብ ኣብ ክንዲ እምኒ፡ ጸብሪ ኸኣ ኣብ ክንዲ ኖራ ኸነሎም። ኸቡ ድማ፡ ክላ ግዳ፡ ኣብ ልዕሊ ገጽ ኩላ ምድሪ ምእንቲ ፋሕ ከይንብልሲ፡ ከተማን ርእሱ ሰማይ ዝጥንቀር ግምብን ንስራሕ፡ ስምኖ ኸኣ ነጸውዕ፡ በሉ። እግዚአብሄር ከኣ ነቲ ደቂ ሰብ ዝሰርሕዎ ዝነበሩ ኸተማን ግምብን ኪርኢ ወረደ። እግዚአብሄር ድማ፡ እንሆ፡ ኩላቶም ሓደ ዝዘረባኦም ሓደ ህዝቢ እዮም። መጀመርታ ግብርም ከኣ እዚ እዩ። ሕጂ ድማ ኪገብርዎ ኢሎም ዚህቅንዎ ዘበለ ዚኸልክሎም የልቦን። እምበኣር ማንም ንዘረባ ብጻዩ ምእንቲ ኸይሰምዕሲ፡ ንዑ ንውረድ፡ ኣብኡ ኸኣ ዘረባኦም ንደባልቕ፡ በለ። እግዚአብሄር ድማ ካብኡ ናብ ልዕሊ ገጽ ኩላ ምድሪ ፋሕ ኣበሎም፡ ምስራሕ እታ ኸተማ ኸኣ ገደፉ። እግዚአብሄር ኣብኣ ቋንቋ ኸሉ ምድሪ ፋሕፋሕ ስለ ዘበለ፡ ስም እታ ኸተማ ባቤል ተባህለ፡ ካብኣ ኸኣ እግዚአብሄር ናብ ልዕሊ ገጽ ኩላ ምድሪ በተኖም።

ሮሜ 8, 22-27

ብዘሎ እቲ ፍጥረት ክሳብ ሕጂ ምሳና ኹይኑ ኹም ዜስቈርቀኑን ቅልውላው ከም ዝሐዞን፡ ንፈልጥ ኣሎና እሞ፡ ንሱ ጥራይ ከኣ ኣይኩነን፡ ንሕና ብኹርነት መንፈስ ዘሎናውን፡ መሰል ውልድነትና፡ ማለት ምድሓን ስጋና፡ እናተጸቤና ብውሽጥና ነስቈርቀኑ ኣሎና። ነቲ ዚርእዮስ ተስፋ ዚገብሮኹ መን ኣሎ፡ ብተስፋ ኢና ድሒንና ዘሎና እሞ፡ ነቲ ዚርኤስ ተስፋ ምግባሩ፡ እዚ ተስፋ ኣይኩነን። ነቲ ዘይንርእዮስ ተስፋ እንተ ገበርናዮ ግና፡ ብትዕግስቲ ንጽብዮ ኢና። መንፈስ ድማ ከምኡ ንድኻምና ይድግፎ እዩ። ከመይ ጌርና ኹንጽሊ ኹም ዚግብኣና፡ ኣይንፈልጥን ኢና፡ ስለዚ እቲ መንፈስ ባዕሉ እዩ ብዘይንገር እህህታ ዚልምነልና። እቲ ልቢ ዚምርምር፡ ንሱ ምእንቲ እቶም ቅዱሳን ከም ፍቓድ ኣምላኽ ገይሩ ይልምን እዩ እሞ፡ ነቲ ሓሳብ መንፈስውን እንታይ ምጂኑ ይፈልጦ እዩ።

ወ. ዮሐንስ 7, 37-39

በታ ዳሕረይቲ ዓባይ መዓልቲ በዓል የሱስ ደው ኢሉ ጨደረ በለውን፡ ዝጸምኑ እንተሎ፡ ናባይ ይምጻእ እሞ ይስተ። ብኣይ ዚኣምን፡ እቲ ጽሑፍ ከም ዝበለ፡ ካብ ከብዱ ርባታት ማይ ህይወት ኪውሕዝ እዩ። የሱስ ገና ስለ ዘይከበረ መንፈስ ቅዱስ ኣይወረደን ነበረ እሞ፡ እዚ ብዛዕባቲ እቶም ብእኡ ዝኣመኑ ኪቕበልዎ ዘለዎም መንፈስ እዩ እተዛረበ።

Römer 8, 22-27

Schwestern und Brüder! Wir wissen, dass die gesamte Schöpfung bis zum heutigen Tag seufzt und in Geburtswehen liegt. Aber nicht nur das, sondern auch wir, obwohl wir als Erstlingsgabe den Geist haben, auch wir seufzen in unserem Herzen und warten darauf, dass wir mit der Erlösung unseres Leibes als Söhne offenbar werden. Denn auf Hoffnung hin sind wir gerettet. Hoffnung aber, die man schon erfüllt sieht, ist keine Hoffnung. Denn wie kann man auf etwas hoffen, das man sieht? Hoffen wir aber auf das, was wir nicht sehen, dann harren wir aus in Geduld. So nimmt sich auch der Geist unserer Schwachheit an. Denn wir wissen nicht, was wir in rechter Weise beten sollen; der Geist selber tritt jedoch für uns ein mit unaussprechlichen Seufzern. Der die Herzen erforscht, weiß, was die Absicht des Geistes ist. Denn er tritt so, wie Gott es will, für die Heiligen ein.

Johannes 7, 37-39

Am letzten Tag des Festes, dem großen Tag, stellte sich Jesus hin und rief: Wer Durst hat, komme zu mir und es trinke, wer an mich glaubt! Wie die Schrift sagt: Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen. Damit meinte er den Geist, den alle empfangen sollten, die an ihn glauben; denn der Geist war noch nicht gegeben, weil Jesus noch nicht verherrlicht war.